

Pflanzen in der Schulumgebung: Eine Pflanzensammlung mit digitaler Unterstützung anlegen



Tabellarische Übersicht über die Pflanzeigenschaften – Rückseite

Pflanzenname	Bedeutung im Ökosystem Bestäubung, Verbreitungsstrategie, Standort, sonstiger Ökosystembezug 	Wissenswertes und Bezug zum Menschen Nutzung für den Menschen, weitere Besonderheiten, Namen und Eigenschaften 
Ackerwinde	Blüten vormittags offen, schließen nachmittags; Pflanze verliert dadurch weniger Wasser, wächst an sonnenbeschienenen Standorten	enthält giftige Stoffe, nicht als Heilpflanze verwenden, aber Gartenpflanze; schwer zu entfernen; Name „Winde“ beschreibt, wie die Pflanze wächst
Ausdauerndes Gänseblümchen	Bestäubung durch verschiedene Insekten, Standort: volle Sonne	Salat, essbar; Tee, entzündungshemmend; die Blüte schließt bei Dunkelheit und Kälte, öffnet sich bei Sonne und Wärme
Breitblättriger Wegerich	viele kleine Samen, Wegränder, Hecken	Tee bei Erkältung; Pollen können Heuschnupfen verursachen; Standort: Weg
Echte Nelkenwurz	Früchte mit Widerhaken, Verbreitung durch Tiere; Standort: lichte Wälder	Nelkenöl aus Wurzeln ggf. entzündungshemmend; Geum „urbanum“ - also in Stadtnähe
Efeu	wächst im Schatten; Verbreitung der Früchte durch Vögel, bildet Ausläufer	ganze Pflanze giftig; überwuchert andere Pflanzen oder Mauern; Name: Helix bedeutet Schraube
Europäischer Sauerklee	Schleuderfrüchte; Standort eher feucht und hell	schmeckt leicht sauer; Oxalsäure enthalten, die auch in kleiner Menge gesundheitsgefährdend sein kann



[CC BY-SA 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)

Pflanzen in der Schulumgebung: Eine Pflanzensammlung mit digitaler Unterstützung anlegen



Tabellarische Übersicht über die Pflanzeigenschaften – Rückseite

Pflanzenname	Bedeutung im Ökosystem Bestäubung, Verbreitungsstrategie, Standort, sonstiger Ökosystembezug 	Wissenswertes und Bezug zum Menschen Nutzung für den Menschen, weitere Besonderheiten, Namen und Eigenschaften 
Gemeine Wegwarte	winzige Nussfrüchte werden vom Wind verbreitet; Standort: Wegränder, Äcker, Bahn- und Flusssdämme; robust	Salat, Spinat oder Kaffeeersatz, essbare Blüten; „Blumenuhrpflanze“: Blüten öffnen morgens gegen 5 Uhr nach Osten und schließen gegen 11 Uhr wieder
Gewöhnliche Graukresse	wächst gern auf sandigen Böden und kommt auch mit wenig Feuchtigkeit aus	Samen enthalten Senföle, die einen scharfen Geschmack besitzen (wurden daher auch als Pfefferersatz benutzt); Pflanzenname leitet sich aus der graugrünen Färbung der Härchen an Stängeln und Blättern her; diese Härchen schützen die Pflanze vor der Austrocknung.
Gewöhnlicher Liguster	wertvolle Nahrungsquelle für Tiere; Brutplatz für Vögel, z.B. die Amsel	beliebte Heckenpflanze, wächst schnell und lässt sich gut in Form schneiden; selbst wenn sie im Winter einen Großteil ihrer Blätter verliert, eignet sie sich aufgrund ihrer dichten Verzweigung immer noch gut als Sicht- und Windschutz über das ganze Jahr
Gewöhnliches Pfaffenhütchen	Insektenbestäubung, knallbunte Früchte für Vögel, Verbreitung durch unverdaut ausgeschiedene Samen	alle Pflanzenteile enthalten Giftstoffe; frühere Verwendung: vermahlene Samen: zur Herstellung von Insektenpulver, Holz: Herstellung von Orgelpfeifen, Schuhnägeln und Stricknadeln
Gewöhnliche Rosskastanie	wird angepflanzt: Straßenbaum, Parks Wildfütterung Miniermotte: Schädling; Larven ernähren sich von Blättern	Name: Blattnarbe hufeisenförmig; Verwendung des Holzes: Basteln, Färben
Giersch	im Kleingarten oft „Unkraut“, schwer zu entfernen; Pflanze bildet unterirdisch viele Ausläufer; Stücke wachsen zu neuen Pflanzen	Blatt zwischen den Fingern zerreiben: typischer, intensiver Geruch; junge Blätter essbar (z.B. wie Spinat gedünstet); vitaminreich, viel Vitamin C



CC BY-SA 3.0 DE

Pflanzen in der Schulumgebung: Eine Pflanzensammlung mit digitaler Unterstützung anlegen



Tabellarische Übersicht über die Pflanzeigenschaften – Rückseite

Pflanzenname	Bedeutung im Ökosystem Bestäubung, Verbreigungsstrategie, Standort, sonstiger Ökosystembezug 	Wissenswertes und Bezug zum Menschen Nutzung für den Menschen, weitere Besonderheiten, Namen und Eigenschaften 
Große Brennnessel	Pflanze selbst ist Kinderstube einer großen Anzahl von Schmetterlingsraupen wie dem Kohlweißling, dem kleinen Fuchs oder dem Tagpfauenauge; wächst gerne auf stickstoffhaltigen Böden; Verbreitung durch Ausläufer	essbar im Salat, in einer Suppe oder wie Spinat; als Tee verwendbar; Brennnessel ist reich an Vitaminen und Mineralien. Sie wird auch angebaut, z.B. zur Fasergewinnung oder als Zusatz für Shampoos.
Haselnuss	Tierverbreitung; Strauch ernährt durch Nüsse, Blüten, Rinde und Triebe viele Insekten, Säugetiere und Vögel	Kuchen, Brot, Müsli, Haselnussmehl bei Glutenunverträglichkeit; kann allergene Wirkung entfalten
Hopfen	klettert an Hecken und Zäunen; spart, denn es wird kein eigener Stamm gebildet	wichtige Zutat für das Bier: Blütendolden; Blüten auch als Tee
Klebendes Labkraut	Standort: Wegränder, Schuttplätze; „klebt“ durch unzählige kleine Haare wie Klettband; kann sich an anderen Pflanzen festklammern, überwuchert andere Pflanzen	bringt Milch zum Gerinnen, wirkt wie Lab, daher der Name
Kleine Braunelle	„Regenballist“: Früchte öffnen sich bei Regen, die Regentropfen fallen auf die Kelchlippe und schleudern die Samen heraus; Feucht- und Trockenwiesen, Rasenflächen	nicht blühende Pflanzenteile können als Salat oder Gewürz verwendet werden; die enthaltene Rosmarinsäure wird zur Herstellung von Sonnenschutz genutzt; vegetative Vermehrung durch oberirdische Ausläufer, die wurzeln können
Knoblauchsrauke	Wurzelausläufer; Samenverbreitung durch Tiere (Samen heften sich an), Standort Halbschatten, Wegränder, Gehölzränder; Futterpflanze für Aurorafalter, Mehlfarbenen Raukenspinner (jeweils Raupen und Falter), viele weitere Insekten	junge Blätter für Salat nutzbar; Stoffe aus der Wurzel hemmen bestimmte Bodenpilze



CC BY-SA 3.0 DE

Pflanzen in der Schulumgebung: Eine Pflanzensammlung mit digitaler Unterstützung anlegen



Tabellarische Übersicht über die Pflanzeigenschaften – Rückseite

Pflanzenname	Bedeutung im Ökosystem Bestäubung, Verbreitungsstrategie, Standort, sonstiger Ökosystembezug 	Wissenswertes und Bezug zum Menschen Nutzung für den Menschen, weitere Besonderheiten, Namen und Eigenschaften 
Kompasslattich	viele Samen; Windverbreitung; Wärmezeiger; volle Sonne, Trockenheit ertragend; Futterpflanze für Raupen von Nachtfaltern	Milchsaft; Ursprungspflanze unseres Gartensalats (Kopfsalat); zeigt die Himmelsrichtung an; auch Stachellattich genannt: Blattrand
Kriechender Weißklee	liebt feuchte Böden mit höherem Stickstoffgehalt (nach <i>ELLENBERG</i>); bildet mit Bodenbakterien Lebensgemeinschaft; diese nutzen den Luftstickstoff zur Herstellung von Nährsalzen (Dünger)	dient als Futterpflanze für Nutztiere
Mahonie	Blätter mit Spitzen, bilden Schutz vor Tieren; Früchte werden u.a. von Vögeln verbreitet; Staubblätter bewegen sich und laden damit Pollen auf Insekten	blaue Früchte sind essbar als Marmelade; Pflanze sonst giftig!
Purpurrote Taubnessel	wird durch Bienen, Hummeln, Grabwespen bestäubt; Samenverbreitung durch Ameisen: „Elaiosom“; Stickstoffzeiger; wächst an Wegrändern und auf mineralstoffreichen Böden	alle Teile essbar; Heilpflanze (Tee; Umschläge gegen Entzündungen); viereckiger Stängel; Blätter brennnesselähnlich, aber ohne Brennhaare
Rotbuche	Hauptbaum im Buchenwald, aber auch in Gärten und Parks zu finden	Öl der Samen kann als Speiseöl benutzt werden; Buchenholz wird für die Herstellung von Möbeln und Fußböden benutzt
Rot-Klee (Wiesenklee)	Standort: Wiesen und Rasenstücke; Stickstoffbindung durch Symbiose mit Bakterien; wichtige Nahrungsquelle für Schmetterlinge	Verwendung zur Gründüngung durch Stickstoff speichernde Knöllchenbakterien möglich; Tag- und Nachtbewegungen der Blätter





[CC BY-SA 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)

Pflanzen in der Schulumgebung: Eine Pflanzensammlung mit digitaler Unterstützung anlegen



Tabellarische Übersicht über die Pflanzeigenschaften – Rückseite

Pflanzenname	Bedeutung im Ökosystem Bestäubung, Verbreigungsstrategie, Standort, sonstiger Ökosystembezug 	Wissenswertes und Bezug zum Menschen Nutzung für den Menschen, weitere Besonderheiten, Namen und Eigenschaften 
Rucola/ Stinkrauke	in Wildform an Wegrändern, Hauswänden, zwischen Pflastersteinen; Geruch und Bitterstoffe schrecken viele Fressfeinde ab	Name Stinkrauke wegen des starken Geruchs; Blätter bitter, als Rucola-Salat und auch auf Pizza
Schöllkraut	an eher schattigen Standorten; Milchsaft, zur Verteidigung gegen Fressfeinde, leicht giftig; Samenkörner mit Ölkörperchen als Anhang; daher Verbreitung durch Ameisen	Milchsaft hilft angeblich gegen Warzen; Warnung: Gifte können zu Hautveränderungen führen, grundsätzlich Vorsicht geboten.
Schwarzer Holunder	von den Pollen ernähren sich zahlreiche Insektenarten, von den Früchten ernähren sich über 60 Vogelarten (z.B. Amsel, Nachtigall) und sechs Säugetierarten (z.B. Waldmaus, Baumarder), von den jungen Trieben z.B. Feldhasen und von der Rinde z.B. Feldmäuse	Blüten: Zutat für Säfte, Sirup und für die Zubereitung von Süßspeisen, z.B. in Teig gebacken oder als Eis; Holunderblütentee: gegen grippale Infekte und Erkältungen; Früchte: in rohem Zustand für Menschen giftig; Saft gekochter Früchte reich an Vitaminen, schützt im Winter vor Grippe und Erkältungen; Saft lässt sich zum Färben verwenden.
Strahlenlose Kamille	Früchte verschleimen bei Nässe und sind dann sehr klebrig (bleiben an Füßen und Pfoten kleben)	Pflanze enthält viele ätherische Öle
Wiesen-Löwenzahn	weißer Milchsaft, dient der Verteidigung gegen Schädlinge; jede Einzelblüte bildet Schirm aus, alle zusammen ergeben Pustelblume; Schirmchen tragen Frucht; Windverbreitung	weiterer Name: Butterblume; Blütenkörbchen: schließt sich und öffnet sich dann als Pustelblume; junge Blätter essbar
Wiesen-Schaumkraut	liebt feuchte Standorte; Feuchtezeiger; die Schaumzikade lebt auf der Pflanze und bildet im Mai ein Nest aus Schaum, das auch „Kuckucksspucke“ genannt wird	Blätter sind bitter, enthalten aber viel Vitamin C (sind als Salat geeignet)



CC BY-SA 3.0 DE